



5 Rund um die Wildenburg im Hunsrück

 55758 Kempfeld, Parkplatz am Wildfreigehege Wildenburg
Markierung Hunsrückhöhenweg, Saar-Hunsrück-Steig
GPS: N 49° 46.528', E 7°15.250'

 Ca. 6,3 km, Wanderzeit ca. 2,5 – 3 h

 Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung wird empfohlen. Nicht geeignet für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Fernglas für schöne Aussicht wird empfohlen.

Neues Wild-
katzenzentrum im
Wildfreigehege
Wildenburg!

Rundwanderweg:

Die Wildenburg trägt ihren Namen nach den Wildgrafen, die auf einer 675 m über NN liegenden Felsnase im Jahre 1328 eine kleine Burg erbauten. Die Nebenbauten am Fuße des Burgfelsens dienten bis 1792 als Verwaltungssitz, später als Forstdienstgehöft und heute als Gaststätte.



Im 3. – 1. Jahrhundert vor Christus lag hier eine großräumige keltische Burg mit Ringwallanlagen, die Überreste beeindrucken noch heute. Danach diente die Stätte als römisches Bergheiligtum. Im Jahr 1967 errichtete der Hunsrückverein am Fuße der Burg ein Wildfreigehege, das den Besuchern die heimische Tierwelt in großzügigen naturnahen Gehegen auf einer Fläche von 42 Hektar vorstellt. Im Eingangsbereich des Geheges finden Sie auch ein Informationszentrum des Naturparks Saar-Hunsrück. Hier wird die Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft des Hunsrücks anschaulich dargestellt und eine geologisch-paläontologische Ausstellung präsentiert.

Wussten Sie, dass im Hunsrück noch bis zu 1.000 Wildkatzen leben? Ein seltener Schatz, den nur wenige zu Gesicht bekommen. Ab Sommer 2010 lädt das Wildfreigehege Wildenburg dazu ein, mehr über die scheuen Waldbewohner zu erfahren – im neuen Wildkatzenzentrum. Neben einem Informationszentrum mit interaktiven Erlebnisstationen entstand ein spannendes „Geocaching“-Projekt zum Thema Wildkatze sowie eine Auffang- und Auswilderungsstation. Verletzte Wildkatzen werden dort betreut, um später in die Freiheit entlassen zu werden,

Auf den Spuren von Kelten, Römern und Rittern im Reich der Wildkatze



nicht auswilderungsfähige Katzen finden im Gehege eine neue Heimat. Aussichtturm, Wohnmobilstellplatz, Geschichtslehrpfad, Walderlebnispfad und Nordic-Walking-Park Mörschieder Burr runden das Angebot rund um die Wildenburg ab.



Start und Ziel des 6,3 km langen Rundwanderweges ist der Parkplatz am Wildfreigehege Wildenburg. Unser Wandervorschlag führt Sie auf geschichtsträchtigem Boden durch die Naturschutzgebiete Wildenburger Kopf und Mörschieder Burr mitten in den Lebensraum der Wildkatze. Am Parkplatz und unterwegs erwarten Sie Informationstafeln zur Geschichte und dem Lebensraum Wald.

Im Eingangsbereich des Wildfreigeheges erhalten Sie eine detaillierte Wegebeschreibung sowie Kartenmaterial zu unserer Wanderempfehlung.

Vom Parkplatz aus gehen Sie Richtung Wildenburg über den Saar-Hunsrück-Steig. Den Saar-Hunsrück-Steig verlassen wir an der Burg und halten uns rechts und folgen

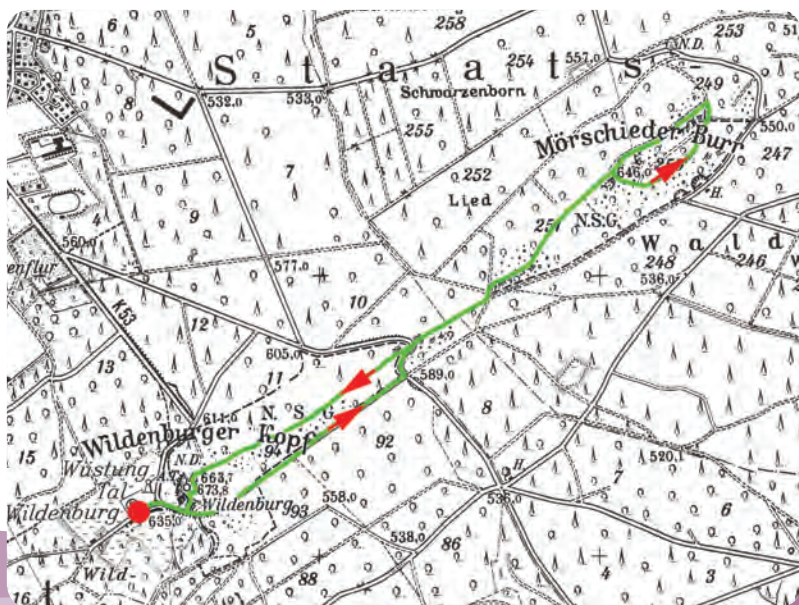
5 Rund um die Wildenburg im Hunsrück

dem Hunsrückhöhenweg (Markierung „H“) Richtung Mörschieder Burr (Hinweisschild Mörschieder Burr 3 km). Nach wenigen hundert Metern unter mächtigen Buchen und Eichen können Sie sich die Rekonstruktion des Keltischen Ringwalls anschauen. Außerdem kommen Sie an einem Köhlermeiler und an Stationen des Walderlebnispfadcs vorbei.

Nach ca. 1,1 km erreichen Sie eine Wegekreuzung. Hier halten Sie sich links und folgen dem Weg Richtung Mörschieder Burr. Auf dem Kamm des Berges angekommen verlassen Sie den Forstwirtschaftsweg und biegen rechts ab (Hinweisschild Mörschieder Burr 1,3 km) Sie folgen nunmehr dem Saar-Hunsrück-Steig über einen naturbelassenen Pfad. Nach 1,0 km erreichen Sie eine kleine Lichtung. Hier verlassen Sie den Saar-Hunsrück-Steig und biegen links ab (Roten Pfeilen des Nordic-Walking-Parks folgen). Nach wenigen Metern schwenkt der Weg nach rechts. Dem Weg folgen Sie bis Sie wieder auf den Saar-Hunsrück-Steig stoßen und rechts abbiegen zur Mörschieder Burr.

Die Mörschieder Burr ist ein besonders typisches Beispiel für den Taunusquarzit und seine Verwitterungsbildungen mit abenteuerlichen Felsgebilden im westlichen Hunsrück.

Eine über 100 m lange Blockhalde zieht sich nach Südosten den Hang hinunter. Die Blocksteinfelder bieten einen eindrucksvollen Anblick. Die zahlreichen Hohlräume



Auf den Spuren von Kelten, Römern und Rittern im Reich der Wildkatze

der unzugänglichen Blockschutthalde bieten der Wildkatze ideale Bedingungen zur Jungenaufzucht. Außerdem stehen in den Naturschutzgebieten ausreichend Baumhöhlen zur Verfügung. Auf solche Lebensräume ist die Wildkatze angewiesen.

Von der Mörschieder Burr können Sie eine herrliche Fernsicht genießen. Selbst der Donnersberg in der Pfalz ist zu sehen. Bänke laden zu Rast und Picknick ein.

Nachdem Sie die Landschaft genossen haben, begeben Sie sich weiter auf dem Saar-Hunsrück-Steig Richtung Wildenburg auf den Rückweg. Bis zum Parkplatz bleiben Sie nunmehr auf dem Saar-Hunsrück-Steig. Sie gehen über den Felsenpfad mit beeindruckenden Felsformationen und kommen am sagenumwobenen Hexentanzplatz vorbei. Kurz vor der Wildenburg können Sie noch einen Quellteich, fast auf der höchsten Stelle des Berges, sehen. Nun erreichen Sie den 22 Meter hohen Aussichtsturm des Hunsrückvereins. Nach Erklimmen der Stufen werden Sie noch mal mit einer herrlichen Fernsicht auf Erbeskopf und Idarwald belohnt.

Vermutlich werden Sie bei Ihrer Wanderung keine Wildkatze gesehen haben – aber vielleicht hat die Wildkatze Sie aus ihrem sicheren Versteck beobachtet. Seien sie nicht traurig, unsere Wildkatzen im Wildfreigehege freuen sich auf Ihren Besuch.



Deutsche Edelsteinstraße (www.edelsteinstrasse.de)
Naturpark Saar-Hunsrück (www.naturpark.org)



Burggaststätte Wildenburg
Wildenburger Straße
55758 Kempfeld
Telefon: 06786-7280
Kiosk im Eingangsbereich des
Wildfreigeheges



Wildfreigehege Wildenburg
Wildenburger Straße
55758 Kempfeld
Telefon: 06786-7212
k.goerg@vg-herrstein.de
www.wildfreigehege-wildenburg.de

